



Besonnte, vegetationsreiche Gewässer: Lebensraum für den Kammolch
Foto: Archiv LFUG, K. Jenemann

Steckbrief

Kammolch (*Triturus cristatus*)

- mit bis zu 18 cm Länge größte heimische Molchart
- oberseits dunkelbraun bis schwarz mit weißlichen Punkten, Bauch gelb oder orange gefärbt mit unregelmäßigen schwarzen Flecken
- silbrig-weißes Längsband am Schwanz des Männchens („Spiegel“)
- zur Paarungszeit bildet das Männchen einen auffälligen, hohen, gezackten Rückenkamm aus, der über den Hinterbeinen unterbrochen ist (daher „Kamm-Molch“)

Hinweise zur Beobachtung

schwer zu beobachten; ggf. bei längerem Ansitz an tiefen, vegetationsreichen Kleingewässern mit guter Durchleuchtung oder nächtliche Beobachtung in der Balzzeit am Laichgewässer

Verbreitung in Sachsen

Der Kammolch bevorzugt dauerhafte, tiefere, besonnte und vegetationsreiche kleinere bis mittelgroße Standgewässer. Der Landlebensraum befindet sich meist nah am Gewässer. In Sachsen besiedelt er sämtliche Naturräume, außer den Kammlagen der Mittelgebirge. In der Muskauer Heide, Teilen der Sächsischen Schweiz und im Lößgefilde fehlen zum Teil die arttypischen Gewässer.

Lebensweise

Den größten Teil des Jahres verbringt der Kammolch im Gewässer, in dem auch die Fortpflanzung stattfindet. Ab Spätsommer führt er ein verstecktes, nachtaktives Leben an Land. Er überwintert im Wasser oder in Bodenverstecken an Land und verfällt dort in Winterstarre. Im März/April beginnt die Wanderung zu den Laichgewässern. Nach der Paarung klebt das Weibchen die einzelnen Eier an Strukturen im Wasser, z. B. an Wasserpflanzen. Nach ca. 10 bis 20 Tagen schlüpfen die Larven aus dem Ei. Auffällig sind ihre beidseitigen Büschelkiemen, die der Atmung dienen. Die Larven ernähren sich räuberisch von Wasserflöhen oder Kleinkrebsen. Bei ausreichender Temperatur ist ihre Lunge nach 3 bis 4 Monaten so weit gewachsen, dass sich die Kiemen zurückbilden und die Atmung umgestellt wird. Jetzt verlagern die Jungmolche ihren Lebensraum an Land. Bei niedrigen Temperaturen verzögert sich die Entwicklung, so dass die Larven im Wasser überwintern und erst im darauf folgenden Jahr zur Umwandlung (Metamorphose) gelangen.

Wussten Sie schon, dass

- Kammolch-Männchen einen mehrere Stunden andauernden Balztanz um die Gunst der Weibchen aufführen und ihnen einen Duftstoff zur Anlockung zufächeln?
- das Weibchen mit seinen Hinterbeinen Tüten aus Pflanzenmaterial um jedes einzelne Ei faltet, damit es gut versteckt ist?
- sich bei ca. 200–400 Eiern die Eiablage auf mehrere Wochen erstrecken kann?

Gefährdung und Schutz

Bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts war der Kammolch keine seltene Art in Sachsen. Seitdem nehmen seine Vorkommen jedoch ab. In den Roten Listen der BRD ist der Kammolch als „gefährdet“ eingestuft, in Sachsen ist er sogar „stark gefährdet“.

Ursachen der Gefährdung sind vor allem

- Vernichtung bzw. Austrocknung des Gewässerlebensraums durch wasserbauliche Maßnahmen und großflächige Grundwasserabsenkungen
- zu starke Verlandung und Verkrautung von Gewässern, gefördert durch Nährstoffeinträge aus benachbarten landwirtschaftlichen Nutzungen
- Fischbesatz der Laichgewässer, dem die Larven zum Opfer fallen
- fehlende Überwinterungsplätze durch Strukturverarmung in der Landschaft
- Ausbringung von Stoffen mit toxischer Wirkung auf den Kammolch selbst, aber auch auf seine Nahrung

Nach der Bundesartenschutzverordnung ist der Kammolch „besonders geschützt“. In der **Flora-Fauna-Habitat (FFH-) Richtlinie** fand der Kammolch Aufnahme in **Anhang II**, in dem Tier- und Pflanzenarten stehen, deren Vorkommen bzw.

Lebensräume im Rahmen des europäischen Netzes von Schutzgebieten **Natura 2000** zu erhalten sind.



Kammolch-Larve – deutlich sichtbar sind die beidseitigen Büschelkiemen
Foto: Archiv LFUG, W. Fiedler

Schutzmaßnahmen

- Erhalt und Wiederherstellung geeigneter Gewässer (besonnt, mit reich strukturierten Ufer- und Verlandungszonen, Verzicht auf Fischbesatz)
- ggf. Verbesserung des Wasserhaushaltes durch Wasserrückhaltung und Pegelanhebung
- Verzicht auf Düngung und den Einsatz von Bioziden im Umfeld der Laichgewässer, z. B. durch Anlage eines nicht oder wenig genutzten Gewässerrandstreifens
- unterstützende Pflegemaßnahmen an Laichgewässern, ggf. Gehölzrückschnitt, um zu starke Beschattung zu unterbinden
- Schutzanlagen an Verkehrswegen
- Erhalt und Schaffung von Überwinterungsplätzen in der näheren Umgebung der Laichgewässer: Gehölzstreifen mit Totholzstrukturen (Stämme, Stubben u. a.)



Larven-Lebensraum im Ästigen Igelkolben (*Sparganium erectum*)
Foto: Archiv LfUG, R. Kaminski

Ansprechpartner:

Bei Fragen und Hinweisen zu FFH-Arten, insbesondere zum Kammmolch, können Sie sich wenden an:

- das Sächsische Landesamt für Umwelt und Geologie, Abt. Natur- und Landschaftsschutz, Zur Wetterwarte 11, 01109 Dresden, Tel. (03 51) 8 92 82 01
- die Staatlichen Umweltfachämter in Bautzen, Chemnitz, Leipzig, Plauen und Radebeul
- die Unteren Naturschutzbehörden in den Landratsämtern bzw. die städtischen Umweltämter
- die Naturschutzbeauftragten in den Kreisen
- den NABU Sachsen, Landesfachausschuss Feldherpetologie/ Ichthyofaunistik, Ansprechpartner Dr. Berger, Löbauer Straße 68, 04347 Leipzig, Tel. (03 41) 2 33 31 30

Weiterreichende Informationen finden Sie in den Publikationen:
SÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE (2002):

Atlas der Amphibien Sachsens. Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege, Dresden.

SCHIEMENZ, H. & GÜNTHER, R. (1994): **Verbreitungsatlas der Amphibien und Reptilien Ostdeutschlands** (Gebiet der ehemaligen DDR). Rangsdorf: Natur und Text.



Überwinterungsquartier

Foto: Archiv LfUG, H. Rank

Impressum:

Kammmolch – Arten der Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Richtlinie

Titelbild:
Kammmolch (*Triturus cristatus*)
Foto: Archiv LfUG, W. Fiedler

Herausgeber:
Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie
Zur Wetterwarte 11, D-01109 Dresden
eMail: Abteilung5@fug.smul.sachsen.de

Gestaltung, Satz, Repro:
c-macs publishingservice
Tannenstraße 2, D-01099 Dresden

Druck und Versand:
Sächsische Druck- und Verlagshaus AG
Tharandter Str. 23-27, D-01159 Dresden
Fax: (03 51) 4 20 31 80 (Versand)
eMail: versand@sdv.de

Auflage: 10.000

Bezugsbedingungen:
Diese Veröffentlichung kann von der Sächsischen Druck- und Verlagshaus AG kostenfrei bezogen werden.

Hinweis:
Diese Veröffentlichung wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Sächsischen Landesamtes für Umwelt und Geologie (LfUG) herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlhelfern im Wahlkampf zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme des Landesamtes zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden kann. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Gedruckt auf Recyclingpapier
September 2003

Artikelnummer: L V-1/12

Copyright:
Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.

www.umwelt.sachsen.de/lfug



Das Lebensministerium

Europäisches Schutzgebiets-system Natura 2000



Kammmolch

Arten der Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Richtlinie

Freistaat  Sachsen
Landesamt für Umwelt und Geologie